

Medienkonferenz zur S-Bahn St.Gallen 2013 vom 20.11.2010 im HB St.Gallen

Taktverdichtung und Netzerweiterung im Verkehrsraum St.Gallen: Neue Fahrzeuge sorgen für Betrieb

Kurzreferat von Dr. Ernst Boos, Geschäftsführer Thurbo AG

Ich möchte die Gelegenheit benützen, dem st.gallischen Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Dr. Josef Keller, für seinen unermüdlichen Einsatz für den öffentlichen Verkehr im Allgemeinen und die Weiterentwicklung der S-Bahn St.Gallen im Besonderen ganz herzlich zu danken. Für eine abschliessende Würdigung seiner Taten ist es allerdings noch zu früh. Joe Keller ist ja noch vier Monate im Amt. Es wird sich im Lauf dieser Zeit bestimmt eine geeignete Gelegenheit geben, ihn in gebührender Form zu verabschieden! Danken möchte ich auch den Stimmberechtigten im Kanton St.Gallen für die grossmehrheitliche Zustimmung zur S-Bahn-Vorlage Ende September dieses Jahres. Das war ein ganz tolles Resultat!

Stadt, Region und Kanton St.Gallen sowie die Grenzgebiete der Nachbarkantone Thurgau und Appenzell A.Rh. werden mit dem neuen Angebot ab dem Jahr 2014 einen systematisierten Fahrplan mit einer Mehrleistung bei der Bahn gegenüber heute von rund 30 Prozent erhalten.

Konkret: Im Verkehrsraum Unterrheintal – St.Gallen – Wil – unteres Toggenburg (bis Wattwil), wo im Regionalverkehr in erster Linie Thurbo-Züge unterwegs sind, warten wir mit halbstündlichem Fahrplanangebot, zum Teil sogar mit viertelstündlichen Taktverkehren auf. Von Herisau nach St.Margrethen gibt es zudem eine neue Linie (S6) im Stundentakt. Zur Hauptverkehrszeit fahren zwischen Herisau, St.Gallen und Wittenbach Zusatzzüge unserer Partnerbahn, der SOB.

Um diese Mehrleistungen fahren zu können, stocken wir unseren Fahrzeugpark auf. Zu den bereits eingesetzten 90 Gelenktriebwagen bestellen wir heute die von Anna Barbara Remund bereits erwähnten zwölf zusätzlichen GTW. Sie werden gegenüber den bisherigen Zügen leicht modifiziert (insbesondere Einbau von Klapptritt im Zwischenwagen zur Spaltüberbrückung zwischen Perron und Einstiegsplattform).

Bei den Thurbo-Strecken erhöht sich die Fahrleistung von heute rund 11,7 Mio. Angebotskilometern um eine Million Kilometer oder rund 8,5 Prozent. Ebenso gross ist der Zuwachs der für die S-Bahn St. Gallen benötigten Fahrzeuge. Mit dem Ausbauschnitt der S-Bahn St.Gallen wird eine deutliche Steigerung der Passagierzahlen erwartet. Die Sitzplatzauslastung und damit die Produktivität des Angebots werden erhöht.

Die Laufleistung der zweiteiligen Thurbo-Züge (GTW 2/6) der zweiten Generation beträgt derzeit im Durchschnitt rund 160'000 Kilometer pro Jahr. Bei den dreiteiligen GTW 2/8 liegt sie bei über 200'000 Kilometern im Jahr. In der Tendenz werden diese Werte weiter erhöht.

Schon oft wurde ich gefragt, weshalb wir unsere Fahrzeugflotte mit einem Fahrzeugtyp ergänzen, der doch in verschiedener Hinsicht bereits nicht mehr dem neuesten Stand entspreche. Um die Antwort gleich vorweg zu nehmen: Eine einheitliche Flotte bringt uns betriebliche Vorteile, vereinfacht die Instandhaltung (Reservehaltung von Ersatz- und Verschleissteilen) und senkt so die Kosten. Insofern entwickelt sich Thurbo je länger je mehr in Richtung „M-Budget“, einer Marke mit gutem Preis-Leistungsverhältnis und dem Anspruch, etwas Besonderes zu sein. So haben wir keine Veranlassung, „das Pferd zu wechseln“.

Gerne gebe ich das Wort nun weiter an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung unserer Partnerbahn SOB, Herrn Thomas Küchler, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.